



GründerZeiten

Informationen zur Existenzgründung und -sicherung

Mittelstandspolitik, Existenzgründungen, Dienstleistungen

Nr. 32 Thema: Beratung

Wer nicht fragt, bleibt dumm. Das weiß mittlerweile eine ganze Generation von Kindern aus der Sesamstraße. Das selbe gilt für Existenzgründerinnen und Existenzgründer (auch wenn es natürlich nicht wörtlich zu verstehen ist).

Viele Fragen können Sie sich zwar schon selbst beantworten: auch mithilfe der vielen verfügbaren Informationsmaterialien zum Thema „Unternehmensstart“ (z. B. BMWi-Existenzgründungsportal www.existenzgruender.de, BMWi-Broschüren, BMWi-Softwarepaket usw.). Weiterführende Informationen, die ganz konkret Ihr Gründungsvorhaben betreffen, erhalten Sie aber nur in einer persönlichen Beratung. Darauf sollten Sie auf gar keinen Fall verzichten. Nutzen Sie zunächst die Beratungsangebote der vielen unentgeltlichen Beratungsanbieter. Suchen Sie sich (meist kostenpflichtige) Experten, wenn es schließlich um steuerliche, betriebswirtschaftliche oder vertragliche Fragen geht.

Beratung nicht nur für Vorsichtige
Beratung ist nicht nur etwas für vorsichtige Naturen (auch wenn das einem selbstbewussten Jungunternehmer nicht einleuchten mag). Neutrale Beobachter können ein Konzept „von außen“ sachlicher beurteilen als Sie selbst. Sie spüren Schwächen in der Planung auf, die einem „Insider“ nicht auffallen (oder die sie oder er nicht wahrhaben



will). Und sie helfen bei der sicheren Umsetzung.

Nach aller Erfahrung benötigen Gründerinnen und Gründer externe Unterstützung von der Vorbereitung ihres Unternehmens bis ins fünfte Jahr nach der Gründung. Informationslücken sind die häufigsten Ursachen dafür, dass Unternehmen scheitern.

Warum lassen sich viele Gründer nicht beraten?

Gründerinnen und Gründer schätzen ihren Beratungsbedarf oft falsch ein. Sie halten oftmals ganz andere Themen für wichtig als Beratung. Dazu kommt: Viele Gründer suchen oft keine qualifizierte

Beratung auf, sondern fragen in erster Linie Freunde, Verwandte oder Kollegen – so das Ergebnis des KfW-Gründungsmonitors 2009. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer nehmen außerdem erst dann externe Hilfe in Anspruch, wenn ihr eigener Handlungsspielraum erschöpft ist und das Unternehmen bereits „auf der Kippe“ steht.

Orientierungshilfe bei der Beratersuche

Für mittelständische Firmen steht mittlerweile eine Fülle von Beratungsdienstleistern zur Verfügung, allerdings mit unterschiedlicher Qualifikation und Leistung. Daher sollen Ihnen die GründerZeiten aufzeigen, wer für eine Beratung (in welcher Phase der Unternehmensgründung) infrage kommt und wer Ihnen bei der Beratersuche hilft.

Inhalt

Wo kann man sich beraten lassen?	2
Hilfe bei der Beratersuche	2
Beratung für besondere Gründergruppen	3
Übersicht: Beratung: wann zu wem?	1
Checkliste: Ermitteln Sie Ihren Beratungsbedarf . . .	II
Beratungsförderung	4
Beratervertrag abschließen	4
Print- und Online-Informationen	4

Wo kann man sich beraten lassen?

Es gibt eine ganze Reihe von Beratungsanbietern. Wer „seine“ Beratungsadresse sucht, sollte darum zunächst folgende Fragen beantworten:

- ▶ In welcher Phase der Gründung befinde ich mich?
- ▶ Geht es um eine erste Orientierung oder bereits um tiefergehende Beratungshilfen?
- ▶ Welche Probleme sollen in der Beratung besprochen werden?
- ▶ Kostet ein bestimmtes Beratungsangebot Geld?

Die wichtigsten Beratungsmöglichkeiten

- ▶ **Industrie- und Handelskammern (IHK):** allgemeine Beratung zu allen Fragen der Gründung (kostenlos). Telefonnummern und Internetadressen beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Tel.: 030 20308-0, www.dihk.de
- ▶ **Handwerkskammern (HWK):** allgemeine Beratung zu allen Fragen der

Gründung (kostenlos). Telefonnummern und Internetadressen beim Zentralverband des Deutschen Handwerks, Tel.: 030 20619-0, www.zdh.de

- ▶ **Berufsverbände:** Für Freiberufler bieten eine Reihe von Berufsverbänden eine Gründungsberatung bzw. Publikationen an.
- ▶ **Alt hilft Jung e.V.:** vertiefende Beratung und Begleitung durch ehemalige Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft. Schwerpunkt: kaufmännische Beratung. Die Ratsuchenden zahlen einen Kostenbeitrag. Kontakte vor Ort: www.althilftjung.de
- ▶ **Senior-Experten-Service (SES):** vertiefende Problemlösung durch ehemalige Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft. Schwerpunkt: Lösung technischer Probleme bei Gründungen, Unternehmen im Ausland, Unternehmen in der Krise. Kosten: Ersatz für Auslagen. Kontakt: Tel.: 0228 26090-0, www.ses-bonn.de

- ▶ **Infocenter der KfW Mittelstandsbank zur Finanzierungsberatung:** Tel.: 01801 241124 (zum Ortstarif)
- ▶ **„Runde Tische“ der KfW Mittelstandsbank:** Krisenberatung für Unternehmen in Not durch Vertreter der Kammer, der Bank, Gläubiger und Unternehmensberater sowie Unternehmer (kostenlos). Tel.: 01801 241124, www.kfw-mittelstandsbank.de
- ▶ **Agenturen für Arbeit vor Ort:** allgemeine Beratung zu grundlegenden Fragen der Existenzgründung (vor allem für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit)
- ▶ **Landesweite, regionale und lokale Gründerinitiativen und Wettbewerbe:** Hilfe bei der Konzeptentwicklung (Übersicht dazu s. GründerZeiten Nr. 1 „Existenzgründung in Deutschland“).
- ▶ **Kommunale und regionale Wirtschaftsförderung:** unterschiedliche Beratungshilfen, z. B. zu Genehmigungen und Anmeldungen, Finanzierungshilfen und Suche nach Kooperationspartnern
- ▶ **Gründertage/Gründermessen:** Jedes Jahr finden lokale, regionale und überregionale Gründertage und Gründermessen statt. Sie bieten vielfältige Gelegenheiten zur ersten Orientierung und vertieften Beratung rund um das Thema „Existenzgründung“.

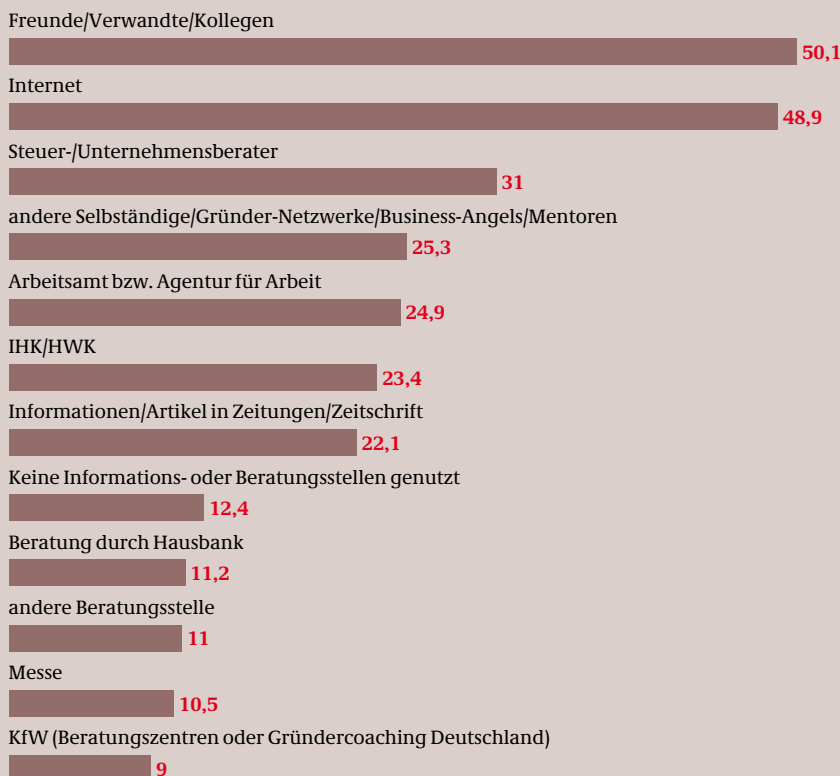
Hilfe bei der Beratersuche

Steuerberater

Steuerberater helfen bei steuerrechtlichen Fragen, bei betriebswirtschaftlichen Belangen und der Wahl der Rechtsform. Während bei einer steuerlichen Beratung nach der Steuerberatergebührenverordnung abzurechnen ist, kann bei betriebswirtschaftlichen Beratungen das Honorar frei vereinbart werden. Gründerinnen und Gründer sollten in der Regel nicht ohne die Hilfe eines Steuerberaters starten. Einen kostenlosen Service für die Suche und Auswahl bieten u.a. die Bundessteuerberaterkammer unter www.bstbk.de sowie der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) unter www.steuerberatersuchservice.de

Von Gründer/-innen genutzte Beratungsangebote

Angaben in %
(Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: KfW Gründungsmonitor 2009

Unternehmensberater

Unternehmensberater sind für alle betriebswirtschaftlichen Fragen (Konzept, Marketing, Organisation, Controlling usw.) zuständig. Kosten: 500 bis 1.000 Euro pro Tag.

► **Beraterbörse:** Die Beraterbörse hat die KfW Mittelstandsbank gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie erarbeitet: für die Suche nach einem passenden Berater in Ihrer Nähe, der mit Ihrer Branche und den damit verbundenen Problemstellungen vertraut ist. Berater können in der Beraterdatenbank durch die Eingabe von Informationen über ihre fachlichen und persönlichen Fähigkeiten ihr eigenes Profil erstellen, www.kfw-beraterboerse.de

► **Berater, die Mitglied im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) e. V. sind,** erkennen die BDU-Berufsgrundsätze freiwillig an und haben ein umfangreiches Aufnahmeverfahren durchlaufen. In diesem Aufnahmeverfahren werden Qualifikation, berufliche Eignung und Erfahrung geprüft.

► **Der international anerkannte Titel „Certified Management Consultant“ (CMC) wird in Deutschland durch den BDU geprüft.** Der personengebundene Titel ist u. a. an den Nachweis einer drei- bis achtjährigen Berufserfahrung als Unternehmensberater gebunden. Alle BDU- und CMC-zertifizierten Unternehmensberater werden in einem öffentlich einsehbaren Register im Internet geführt (www.bdu.de/cmc.htm). Infos unter www.bdu.de oder Tel.: 0228 91610.

► **Mitglieder der Vereinigung Beratender Betriebs- und Volkswirte e. V. (VBV) führen Beratungen für Existenzgründer sowie für junge Unternehmen durch.** Unternehmensberater, die Mitglied in der VBV sind, müssen einen Nachweis über die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen der Qualifikation zur freiberuflichen Tätigkeit erbringen. Infos unter www.vbv.de oder Tel.: 040 89807018.

► **Die Mitglieder des Bundesverbandes der Wirtschaftsberater e. V. (BVW) beraten vor allem in Fragen der Wirtschaftlichkeit und der wirtschaftlichen Analyse, Entwicklung, Planung und Projektrealisierung.** Jeder Berater hat in der Regel sein eigenes Berufsbild und eine zusätzliche Spezialisierung wie z. B. Existenzgründungsberatung, Markt-

forschung, Kommunalberatung. Der BVW bietet unter www.bvw-ev.de einen kostenlosen Suchservice an.

Rechtsanwalt und Notar

Sie helfen z. B. bei vertraglichen Fragen (Rechtsform, Kaufvertrag usw.). Kontakt: Telefonbuch oder Verzeichnis der regionalen Anwalts- und Notarkammern. Ein Verzeichnis der regionalen Kammern ist bei der Bundesrechtsanwalts- und Bundesnotarkammer erhältlich. Adressen von spezialisierten Anwälten lassen sich über den überregionalen Anwalt-Suchdienst herausfinden, Tel.: 01805 181805 oder im Internet unter www.anwaltauskunft.de Notar-Adressen erhalten Sie unter www.deutsche-notaruskunft.de

Patentanwalt

Um technische Neuentwicklungen vor Nachahmern zu schützen, hilft Ihnen ein Fachanwalt beim Patentierungsverfahren. Über eine Datenbank im Internet kann der für das Fachgebiet geeignete Patentanwalt gefunden werden: www.patentanwalt-suche.de

Hightech-Berater

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt Hochschulen, Unternehmen und freie Erfinder bei der rechtlichen Sicherung und wirtschaftlichen Verwertung ihrer innovativen Ideen mit dem Programm SIGNO. www.signo-deutschland.de

Beratung für besondere Gründergruppen**Existenzgründerinnen**

Die bundesweite gründerinnenagentur (bga) berät und vermittelt Kontakte zu Expertinnen sowie zu Coaching-Angeboten in ganz Deutschland, www.gruenderinnenagentur.de (s. auch BMWi-GründerZeiten Nr. 2 „Existenzgründungen durch Frauen“ sowie eTraining „Gründerinnen“ im BMWi-Existenzgründungsportal); Gründerinnenhotline des BMWi: 01805 615002 (0,14 Euro/Min.).

Hochschüler und Wissenschaftler

Das BMWi-Programm EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft unterstützt sowohl Gründerinnen und Gründer als auch Projekte von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Gründungsförderung. www.exist.de (s. auch GründerZeiten Nr. 12 „Hochschulabsolventen als Existenzgründer“).

Freie Berufe

Das Institut für Freie Berufe an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg bietet Beratung zu allen Fragen der Gründung in den Freien Berufen an. Tel.: 0911 23565-0, www.ifbgruendung.de

Kultur- und Kreativwirtschaft


In den Regionalbüros des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft erhalten Gründerinnen, Gründer sowie Selbständige und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft eine Orientierungsberatung. Tel.: 030 346465300, www.kultur-kreativ-wirtschaft.de

Gründerinnen und Gründer mit Migrationshintergrund

Einige Bundesländer und Kommunen bieten spezielle Beratung für Migranten, die sich selbständig machen möchten, an (s. auch GründerZeiten Nr. 10 „Gründungen durch Migranten“).

Weitere Informationen: www.existenzgruender.de (– Weg in die Selbständigkeit – Entscheidung – Beratung – Branchen und Zielgruppen)

Beratung: wann zu wem?

Orientierung	Konzeptentwicklung	Finanzierung		Begleitung	Krisenberatung
Industrie- und Handelskammern	Industrie- und Handelskammern	KfW Mittelstandsbank		Gründercoaching Deutschland (Kammern, KfW-Regionalpartner)	Industrie- und Handelskammern
Handwerkskammern	Handwerkskammern	Industrie- und Handelskammern		Beratungsförderung für KMU und Freiberufler (Leitstellen, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle [BAFA])	Handwerkskammern
Regionale Initiativen	Alt hilft Jung e. V.	Handwerkskammern		Gründerinitiativen	„Runde Tische“ der KfW Mittelstandsbank
Wirtschaftsförderung	Senior-Experten-Service (SES)	Kreditinstitute		Industrie- und Handelskammern	Steuerberater
Wettbewerbe	Regionale Initiativen	Landesförderinstitute, Bürgschaftsbanken		Handwerkskammern	Unternehmensberater
Gründermessen/ Gründertage	Wettbewerbe	Wettbewerbe		Alt hilft Jung e. V.	Kreditinstitute
Unternehmensberater	Unternehmensberater	Steuerberater		Senior-Experten-Service (SES)	Rechtsanwälte
Regionalbüros des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft				Unternehmensberater	

Quelle: BMWi, 2010

Ermitteln Sie Ihren Beratungsbedarf

Antworten auf die folgenden Fragen gehören in jeden Businessplan. Seien Sie ehrlich zu sich selbst: Können Sie diese Fragen beantworten? Dann setzen Sie in das entsprechende Kästchen ein Plus (+). Wenn Sie keine Antwort geben könnten, ein Minus (-). Für die Fragen, die Sie nicht beantworten können, sollten Sie sich Beratung suchen.

Gründerperson(en)

Wie werden Sie mangelnde Qualifikationen oder fehlendes kaufmännisches Know-how ausgleichen?.....

Produkt/Dienstleistung

Was ist das Besondere an Ihrer Geschäftsidee?

Welche Voraussetzungen müssen bis zum Start noch erfüllt werden?

Welche gesetzlichen Formalitäten (z. B. Zulassungen, Genehmigungen) sind zu erledigen?

Für entwicklungsintensive Vorhaben:

Welche Entwicklungsschritte sind für Ihr Produkt noch notwendig?

Welche technischen Zulassungen sind notwendig?

Branche/Markt

Kunden:

Welche Bedürfnisse/Probleme haben Ihre Kunden?.....

Konkurrenz:

Welches sind die größten Stärken und Schwächen Ihrer Konkurrenten?

Wie können Sie diesen Stärken und Schwächen begegnen?.....

Standort:

Welche Nachteile hat der Standort?

Wie können Sie diese Nachteile ausgleichen?

Marketing/Vertrieb

Preis:

Zu welchem Preis wollen Sie Ihr Produkt/Ihre Leistung anbieten?.....

Welche Kalkulation liegt diesem Preis zugrunde?

Vertrieb:

Welche Kosten entstehen durch den Vertrieb?.....

Werbung:

Welche Werbemaßnahmen planen Sie wann?

Organisation

Wie können Sie ein sorgfältiges Controlling sicherstellen?.....

Mitarbeiter

Welche Qualifikationen sollten Ihre Mitarbeiter haben?.....

Rechtsform

Für welche Rechtsform haben Sie sich entschieden und aus welchen Gründen?.....

Chancen/Risiken

Welches sind die drei wichtigsten Probleme, die eine positive Entwicklung Ihres Unternehmens behindern könnten?

Kapitalbedarf

Wie hoch ist der Gesamtkapitalbedarf für Anschaffungen und Vorlaufkosten für Ihren Unternehmensstart und für eine Liquiditätsreserve während der Anlaufphase?

Finanzplan

Finanzierung von Investitionen:

Welche Sicherheiten können Sie einsetzen?.....

Welche Förderprogramme könnten für Sie infrage kommen?

Liquiditätsplan:

Mit welcher monatlichen Liquiditätsreserve können Sie rechnen?.....

Ertragsvorschau/Rentabilitätsrechnung:

Wie hoch schätzen Sie den Gewinn für die nächsten drei Jahre?.....

Die Fragen stammen aus der Übersicht „Was gehört in einen Businessplan?“. Die vollständige Übersicht finden Sie in den GründerZeiten Nr. 17 „Gründungskonzept/Businessplan“. Bei der Ermittlung Ihres Beratungsbedarfs hilft Ihnen auch der Online-Check Beratung (s. BMWi-Existenzgründungsportal www.existenzgruender.de)

Beratungsförderung

Beratung vor der Gründung

Kostenpflichtige Beratungen durch Unternehmens- bzw. Existenzgründungsberater zur Vorbereitung des Gründungsvorhabens können gefördert werden. Eine Reihe von Bundesländern bietet Zuschüsse zu den Beratungskosten an. Kontaktadressen: BMWi-Existenzgründungsportal www.existenzgruender.de (- Weg in die Selbständigkeit - Die ersten Schritte - Beratung).

Workshops für Existenzgründer

Der Bund fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Workshops für Existenzgründer. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung eines Businessplans. Als Veranstalter von Workshops können Organisationen der Wirtschaft, z. B. Kammern und Verbände, oder Beratungsunternehmen und selbständige Berater Zuschüsse erhalten. Hiervon profitieren die Teilnehmer durch geringere Teilnehmergebühren. Weitere Informationen: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) www.bafa.de (- Wirtschaftsförderung).

Gründercoaching Deutschland

Gefördert werden Coachingmaßnahmen zu wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen für kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie Angehörige der freien Berufe. Die Gründung bzw. Übernahme muss erfolgt sein und darf zum Zeitpunkt der Antragstellung

nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Zuschuss beträgt in den neuen Bundesländern 75 Prozent, in den alten Bundesländern einschließlich Berlin 50 Prozent des Beratungshonorars. Das Honorar darf nicht über 6.000 Euro liegen. Pro Tag dürfen nicht mehr als 800 Euro berechnet werden.

Gründerinnen und Gründern, die vorher als arbeitslos gemeldet sind, wird ein Zuschuss für Expertenhilfe gezahlt, wenn sie innerhalb des ersten Jahres nach Gründung in Anspruch genommen wird. Der Zuschuss beträgt 90 Prozent des Beratungshonorars. Das Beraterhonorar darf nicht über 4.000 Euro liegen. Pro Tag dürfen nicht mehr als 800 Euro berechnet werden. Anträge auf Gründercoaching Deutschland müssen bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer oder der Wirtschaftsfördereinrichtung, die als KfW-Regionalplaner benannt worden ist, gestellt werden. Weitere Informationen unter www.gruender-coaching-deutschland.de und www.gcd-regionalpartnersuche.de Die Förderung erfolgt durch den Bund mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Beratung für KMU und Freiberufler nach der Gründung

Beratungen können auch gefördert werden, wenn das Unternehmen bereits gegründet ist und seit mindestens einem Jahr besteht. Die Förderung besteht aus einem Zuschuss zu den in Rechnung gestellten Beratungskosten: bei allgemeinen Beratungen sowie speziellen Bera-

tungen in den alten Bundesländern je 50 Prozent und max. 1.500 Euro; in den neuen Bundesländern einschließlich des Regierungsbezirks Lüneburg jeweils 75 Prozent und max. 1.500 Euro.

Bei allgemeinen und den speziellen Beratungen hat jedes Unternehmen ein Beratungskontingent von jeweils insgesamt 3.000 Euro im Rahmen der Laufzeit der Richtlinien. Ausnahmen: Umweltschutz- und Arbeitsschutzberatungen, Beratungen von Unternehmerinnen oder Migrantinnen und Migranten zur Unternehmensführung sowie Beratungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Weitere Informationen: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) www.bafa.de Die Förderung erfolgt durch den Bund mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Print- und Online-Informationen

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Broschüren und Infoletter:

- ▶ Starthilfe - Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit

Bestellmöglichkeiten:

Bestelltel.: 01805 778090
 publikationen@bundesregierung.de
 Download u. Bestellfunktion:
www.existenzgruender.de
www.bmwi-unternehmensportal.de

Internet:

- ▶ BMWi-Existenzgründungsportal www.existenzgruender.de
- ▶ BMWi-Unternehmensportal www.bmwi-unternehmensportal.de
- ▶ www.beratungsfoerderung.net
- ▶ www.kfw-beraterboerse.de
- ▶ www.bmwi.tv (Film zum Gründercoaching Deutschland)
- ▶ www.gruendungswerkstatt-deutschland.de

Beratervertrag abschließen

- ▶ **Ziel festlegen:** Die Aufgabenstellung sowie die Zielsetzung der Beratung müssen eindeutig, exakt und ausführlich formuliert werden.
- ▶ **Zeit festlegen:** Die Dauer der Beratung (Anzahl der Tagewerke) bildet einen weiteren wichtigen Bestandteil.
- ▶ **Preis vereinbaren:** Klären Sie vorab, welche Kosten wofür und in welcher Höhe anfallen. Fragen Sie bereits am Telefon, was die erste Konsultation kostet. Sie ist in der Regel kostenlos.
- ▶ **Vertrag abschließen:** Machen Sie immer einen schriftlichen Vertrag, der Leistungsumfang, Termine, alle Kosten (z. B. auch Reisekosten) und das Honorar regelt.
- ▶ **Keine Pauschalpreise:** Vereinbaren Sie keine Honorare, die sich an Ihren künftigen Umsätzen bemessen. Hüten Sie sich auch vor Pauschalpreisen, die nicht auf der vorherigen Analyse Ihrer Situation beruhen!

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
 Öffentlichkeitsarbeit
 11019 Berlin
oeffentlichkeitsarbeit@bmwi.bund.de
www.bmwi.de

Redaktion:

PID Arbeiten für Wissenschaft und Öffentlichkeit GbR, Berlin

Gestaltung und Produktion:

PRpetuum GmbH, München

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Klaus Reiners, Bundesverband der Deutschen Unternehmensberater, Bonn

Druck: Druckpunkt Offset GmbH, Bedburg

Auflage: 30.000